

NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft



Erinnern in der Nordstadt:
Solingen 20 Jahre nach dem Brandanschlag

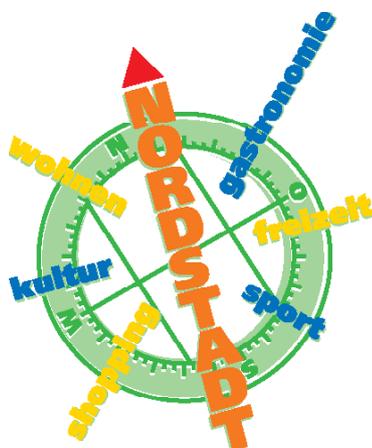
Feiern auf dem Rathausplatz:
Zum siebten Mal laden die Stadt und
die Akteure der Nordstadt zum Nordstadtfest

Gesundheit:
Die „Jugend- und Drogenberatung“ stellt sich vor

15. Ausgabe

kostenlos

Juni 2013



Neues aus der Nordstadt

(mm) Umgestaltung der Vorspeler Anlagen

Im Anschluss an die ersten beiden Bauabschnitte in den Vorspeler Anlagen wird derzeit der Schulhof aufgewertet und die Pausenhalle des Friedrich-List-Berufskollegs geschlossen. Zur Entlastung des Umfeldes

wird ein Raucherbereich für die Schüler im direkten Umfeld des Eingangs geschaffen. Zur Verbesserung des Wohnumfeldes in der Nordstadt ist damit wieder ein großer Schritt getan.

Die Fertigstellung der Maßnahmen rund um die Vorspeler Anlagen soll am 06.09.2013 in der Zeit von 11 - 15 Uhr gefeiert werden. Der Tag wird unter dem Thema „Spiel-, Sport und Bewegung“ stehen und die Besucher zum Mitmachen einladen.

Die umliegenden Einrichtungen bringen sich mit unterschiedlichen Angeboten ein und werden auch für das leibliche Wohl sorgen. Neben einem Tag der offenen Tür im Friedrich-List-Berufskolleg, dem Spielmobil der Stadt Solingen rundet das gemeinsame Musikprogramm der Jugendblaskapellen BeLaKongo aus Wuppertal und Fanfare Masolo aus dem Kongo den Tag ab.

Nordstadt – (er)leben!

Am 29.06.2013 steht die 7. Auflage des Festes „Nordstadt – (er)leben!“ auf der Agenda. Von 11 - 18 Uhr stellen sich viele Vereine, Initiativen und Einrichtungen an vielfältigen Info- und Mitmachständen vor und halten kulinarische Leckerbissen bereit. Wie jedes Jahr



So feierte die Nordstadt im letzten Jahr bei schönstem Sonnenschein
Foto: M. Macdonald

wird es auch wieder ein buntes Bühnenprogramm geben, bei dem sich die Talente aus unterschiedlichen Nationen und Generationen präsentieren. Der beliebte Flohmarkt in der Augustastraße mit anschließendem Bobbycar-Rennen, der wieder durch ehrenamtliches Engagement auf die Beine gestellt wird, ist dabei gesetzt.

Viele beteiligte Akteure zeigen jedes Jahr wieder mit Ihrer Präsenz, dass die Nordstadt ein Stadtteil mit aktiven Akteuren ist. Eine Besonderheit in diesem Jahr ist der fließende Wechsel zum Jugendkulturfestival unter dem Motto „roots and culture“, das ab 18 Uhr im Anschluss an das Nordstadt-

fest auf dem Rathausplatz beginnt. Weitere Infos siehe Seite 8/9.

Ansprechpartnerinnen:

Miriam Macdonald
Stadt Solingen, Ressort 5
Stadtdienst Stadtentwicklung

Rathausplatz 1
42651 Solingen
Tel. 29 02 16 6

und

Annika Bellmann
Quartiersmanagerin

Kullerstraße 4-6
42651 Solingen
Tel. 23 13 44 0
a.bellmann@awo-aqua.de
www.awo-aqua.de

Impressum:

Herausgeber:

AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH
Solingen:
Kuller Straße 4-6
42651 Solingen
Geschäftsführer:
Tim Kurzbach

Ansprechpartner:

AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH
Solingen:
Annika Bellmann
Tel. 231344-0
Stadt Solingen, Ressort 5,
Stadtdienst
Stadtentwicklung:
Miriam Macdonald
Tel. 290-2166

Gestaltung: deus Werbung
Layout: Karen Odenius
Druck: Solinger Tageblatt
V.i.S.d.P: AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen
Annika Bellmann
Übersetzung: Ayla Uzun
Titelbild: Andrea Krumnacker
Auflage: 5.000 Stück

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



Solingen



Abschied von der bisherigen Quartiersmanagerin Stefanie Prescher

Liebe Nordstadt-Freunde, hinter mir liegen zwei wunderbare und ereignisreiche Jahre in der Nordstadt. Nun möchte ich Auf Wiedersehen und Danke sagen, denn Ende Mai werde ich die Nordstadt verlassen.

Während meiner Zeit in der Nordstadt hatte ich das große Glück sehr vielen



„Meckern is nicht! - Machen!“
Das Credo der Quartiersmanagerin
Foto: A. Krumnacker

engagierten Menschen zu begegnen. Überall wurde

ich herzlich aufgenommen. Ohne Ihre Mitarbeit, Ihr Engagement und all Ihre Anregungen wäre meine Arbeit und die meiner Kollegen im Stadtteilbüro gar nicht möglich. Dafür ein herzliches Dankeschön und machen Sie weiter so! Das Engagement jedes einzelnen Bewohners und der Akteure in der Nordstadt ist wichtig. Durch Ihre

aktive Mithilfe leisten Sie einen entscheidenden Beitrag, die Nordstadt vorwärts zu bringen. Die neue Quartiersmanagerin kann durch Ihre Ideen dort weiterhin ansetzen, wo es wirklich drückt.

Ich wünsche Ihnen alles Gute! Vielen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit! Ihre Stefanie Prescher

Verfügungsfonds – Tolle Projekte für die Nordstadt Jetzt wieder finanzielle Mittel beantragen!

(sp) Im Januar entschied der Beirat zum ersten Mal über beantragte Projektmittel. Acht Antragsteller freuen sich dieses Jahr ihre Projekte umsetzen zu können:

Projekt 1 „Wir machen unsere Geschichte selbst!“

In einem Workshop soll unter der Beteiligung der Anwohner eine Dokumentation zum 90-jährigen Bestehen der Siedlung Cäcilienstrasse und dem Wohnumfeld erarbeitet werden.

Projektleitung: Siedlungsgemeinschaft Cäcilienstraße

Projekt 2 „Das mobile Rollhaus. Skaten in der Nordstadt- dürfen wir das?“

Mobile Außenrampen stehen an Kinder- und Jugendtreffpunkten zur Verfügung. Es soll ein Dialog zwischen skatenden Jugendlichen und Anwohnern entstehen, um mögliche Konflikte zu lösen.

Projekt 3 „Bilderbuchprojekt und Literaturabende“

Für Kinder zwischen 3-6 Jah-

ren werden Lesestunden mit Bilderbücher in deutscher und türkischer Sprache angeboten. Mit Literaturabenden sollen auch die Eltern angesprochen werden.

Projektleitung: Türkischer Elternverein Solingen e.V.

Projekt 4 „Die WACHE“

Mit dem Großprojekt DIE WACHE soll ein kulturelles Angebot in der Nordstadt etabliert werden. Am 24. Mai findet die Konzertveranstaltung „Cologne goes DIE WACHE“ statt.

Projektleitung: DRK Solingen e.V.

Projekt 5 „Getränkestand für Stadtteilstunde: Sun-Cooler“

Schüler des Technischen Berufskollegs erstellen und bewerben im Rahmen ihres „Unternehmens“ einen Getränkestand für Stadtteilstunde. Der Strom zur Kühlung wird aus zwei Sonnen-Paneele bezogen. Die technische Umsetzung erfolgt unter Anleitung durch die Schüler.

Projektleitung: TBK Solingen

Projekt 6 „Mobil einsetzbares Ton- und Filmstudio“

Schüler des Technischen Berufskollegs bauen ein Ton- und Filmstudio, in diesem sollen später die selbst erstellten Videos bearbeitet werden. Ziel ist es Aufnahmen in und über die Nordstadt zu machen.

Projektleitung: TBK Solingen

Projekt 7 „VidNewsTV“

Jugendliche wollen eine Internetplattform mit Informationen zu Aktivitäten in der Nordstadt und im Umfeld gründen. Mit Videobeiträgen wollen Sie auf die Nordstadt und verschiedene Veranstaltung aufmerksam machen. Zunächst sind Gelder für ein Video bewilligt. Zum Nordstadtfest laufen die ersten Dreharbeiten an.

Projektleitung: Ditib Zentral Moschee

Projekt 8 „Lauter Worte“

Ein Theaterprojekt soll das Bewusstsein für ein kulturelles (Zusammen-) Leben stärken. Teil des Projektes sind Körperarbeit durch Tanz- und Theaterproben, Workshop

zum Thema Choreographien und Bühnenbilder. Inhaltlich beschäftigt sich das Projekt mit kultureller Teilhabe und Integration.

Projektleitung: Sanat-Arbeitsgruppe Kunst & Kultur (MSO Netzwerk)

Insgesamt wurde für die Projekte im Rahmen des Verfügungsfonds eine Summe von 7.040,55 Euro bewilligt.

Haben auch Sie eine Idee für Projekte und Aktivitäten in der Nordstadt? Es wird eine maximale Fördersumme von 2.500 Euro pro Projektantrag festgelegt. Antragsberechtigt ist grundsätzlich jede/r. Weitere Informationen erhalten Sie beim Quartiersmanagement.

Am 16. Oktober endet die vierte Antragsfrist für Gelder aus dem Verfügungsfonds.

Annika Bellmann
Quartiersmanagerin
Kullerstraße 4-6
42651 Solingen
Tel. 23 13 44 0
a.bellmann@awo-aqua.de
www.awo-aqua.de

Die Nordstadt 20 Jahre nach dem Brandanschlag

(dg) Am 29. Mai jährt sich der rassistische Brandanschlag von Solingen. Dabei starben Saime Genç (4 Jahre), Hülya Genç (9), Gülüsthan Öztürk (12) und Hatice Genç (18) und Gürsün İnce (27). 15 Menschen wurden verletzt. Dem vorausgegangen war ab 1986 eine vor allem von Politikern der CDU/CSU und einzelnen Medien geschürte Kampagne gegen Flüchtlinge. Die Stimmung gegen Ausländer wurde mit dem Ziel der Einschränkung des Asylrechts massiv aufgehetzt. Mit den Worten „Asylantenflut“ und „das Boot ist voll“ wurden Ängste geschürt. Es kam es zu Pogromen und Anschlägen gegen MigrantInnen: In Hoyerswerda wurden ab dem 17.9.1991 eine Woche lang Wohnheime angegriffen. In Hünxe warfen am 2.10.1991 Jugendliche Brandsätze in die Wohnung einer Familie. In Rostock-Lichtenhagen gab es ab dem 22.8.1992 fünf Tage lang Ausschreitungen und Mordversuche. In Mölln verübten am 23.11.1992 Nazis Brandanschläge gegen zwei bewohnte Gebäude, drei Menschen wurden ermordet, neun verletzt. Auch in Solingen gab es zahlreiche Angriffe und Anschläge vor dem Brandanschlag: 1992/1993 häuften sich Drohanrufe und -briefe. Am 16.5.1992 überfielen bewaffnete Rechtsextremisten ein Flüchtlingsheim in Ohligs, vier Bewohner wurden verletzt. Am 11.12.1992 wurde eine Gruppe Roma in Wald von 7 bis 8 Jugendlichen mit Leuchtpurmunition beschossen. In der arabischen Moschee wurde am 8.4.1993

Feuer gelegt. Dass der Verfassungsschutz zeitgleich einen V-Mann bezahlte, der in Gräfrath eine Kampfsportschule betrieb, bei der viele Nazis trainierten war verantwortungslos.

Die Solinger Nordstadt war in besonderer Weise von den Ereignissen rund um den Brandanschlag von Solingen betroffen:

- Drei Monate vor dem Anschlag auf das Haus der Familie Genç, das nur 400 m von der Nordstadt entfernt lag, setzten am 3.2.1993 unbekannte Täter eine Moschee an der Schlagbaumer Straße in Brand. Am 21.5.1993 wurde ein Brandanschlag auf den Laden eines türkischen Lebensmittelhändlers verübt.

- Aber auch der Widerstand gegen Nazis regte sich gerade in der Nordstadt: Im damaligen Ausländerzentrum (heute Mehrgenerationenhaus) trafen sich nach dem Bekanntwerden des Anschlags Menschen aus vielen Gruppen (u.a. Türkischer Volksverein, Solinger Bündnis gegen Rassismus und Faschismus, Antifa, Öffentlichkeit gegen Gewalt, Gewerkschaften, MigrantInnenvereine, Parteien, Kirchen). Ein Aufruf wurde erarbeitet: „Rassismus wird geschürt – Menschen wurden verbrannt. Wir müssen uns endlich wehren!“ Bald verstand man sich als Bündnis 'Solinger Appell' und rief zu Demonstrationen auf. Am Nachmittag des 29.5.1993 demonstrierten 10.000 Menschen in der Innenstadt, am 1.6. waren es 4.000, am 5.6. nahmen 20.000 Menschen an der Demonstration des

Solinger Appells teil. Im Aufruf hieß es u.a.: „Wir fordern, dass endlich gegen rechtsradikale, gewalttätige Organisationen vorgegangen und ihre Strukturen zerschlagen werden. Wir wollen gleiche Rechte für alle hier lebenden Menschen. Ein erster Schritt ist die sofortige Einführung der doppelten Staatsbürgerschaft und des aktiven und passiven Wahlrechts. (...) Wir wollen ein Land, in dem alle gemeinsam Flüchtlinge schützen, Rassismus bekämpfen und Grundrechte bewahren.“

- Viele Menschen wollten 'nach Solingen' die Hetze gegen MigrantInnen und die Anschläge nicht länger hinnehmen. Bundesweit kam es zu Autobahnblockaden und Demonstrationen. Nach dem Brandanschlag gab es auch vereinzelt gewalttätige Proteste. Besonders nationalistische türkische Organisationen versuchten, die zu Recht wütende Stimmung auszunutzen. Einzelne Schaufensterscheiben wurden zerschlagen. Daraufhin wurden zahlreiche Geschäfte verbarrikadiert. Leider stürzten die lokalen Medien sich gerade auf diese Vorfälle. Dies lenkte von den friedlichen Protesten und den Forderungen nach Konsequenzen ab.

- Der Stadtrat beschloss am 3.3.1994 im Stadtzentrum ein Denkmal für die Opfer des Brandanschlages zu schaffen. Dies wurde jedoch nicht umgesetzt. Eine private Initiative der Jugendhilfewerkstatt errichtete dann 2,5 km entfernt ein Mahnmal Solinger Bürger und Bürgerinnen. Der Ausländerbeirat

und später der Zuwanderer- und Integrationsrat forderten, dass auch die Stadt selbst ein Zeichen setzen und eine Straße nach den Opfern benennen sollte. Im September 2012 wurde der Mercimek-Platz in Erinnerung an die Ermordeten der z.T. aus Mercimek stammenden Familie Genç eingeweiht.

- Heute liegen in der Nordstadt mit dem Kommunalen Integrationszentrum, dem Mehrgenerationenhaus und dem Nordstadt-Büro wichtige Einrichtungen, die ein respektvolles Zusammenleben unterstützen. Solingen hat ein gutes interkulturelles Gesamtkonzept, viele Schritte zur Umsetzung sind noch zu tun. Noch immer gibt es Diskriminierung bei der Arbeits- und der Wohnungssuche, Menschen mit Zuwanderungsgeschichte sind auch in der Stadtverwaltung unterrepräsentiert.

Bundesweit sind zentrale Konsequenzen aus dem Anschlag nicht umgesetzt: Rassismus wird nicht konsequent bekämpft. Viele MigrantInnen haben immer noch keine gleichen sozialen und politischen Rechte. Das Wahlrecht und die Möglichkeit der Doppelten Staatsangehörigkeit fehlen. Bundesweit werden seit langem in Deutschland lebende Flüchtlinge abgeschoben.

Trotz des großen Engagements vieler Menschen und vieler Institutionen gibt es auch heute wieder rassistisches Gerede einzelner Politiker und Medien, das sich diesmal wieder gegen die Roma richtet. Die Nordstadt darf dem Rassismus keine Chance geben!

Nordstadt Kundaklamadan 20 yıl sonra

(dg) 29 Mayıs'ta Solingen ırkçı kundaklamasının yıldönümü. Saime Genç (4yaşında), Hülya Genç (9), Gülüstan Öztürk (12) und Hatice Genç (18) und Gürsün İnce (27) hayatlarını kaybetmişlerdi. 15 kişi yaralanmıştı. 1986'dan bu yana CDU/CSU siyasetçilerin ve bazı medyaların mültecilere karşı kampanya başlatmışlardı. İltica haklarını kısıtlama amacıyla yabancılar cephe alınmıştı. Daha sonra göçmenlere karşı saldırılar başladı: 17.9.1991 de başlayarak bir hafta boyunca Hoyerswerda'da yurtlara saldırıldı. 2.10.1991 tarihinde gençler bir ailenin evini yaktılar. 22.8.1992'de Rostock-Lichtenhagen'de beş gün süren saldırılar görüldü. 23.11.1992'de Mölln'de naziler iki evi kundakladılar, üç kişinin ölümüne ve dokuz kişinin de yaralanmasına sebep oldular. Solingen'de de kundaklamadan önce saldırılar gerçekleşmişti: 1992/1993'te tehdit mektupları arttı. 16.5.1992'de sağcılar Ohlig's'de mültecilerin kaldığı eve silahla saldırdılar ve dört mülteciyi yaraladılar. 11.12.1992 bir grup genc Romen'lere izli mermi attı. 8.4.1993'te



SolingerInnen schmiedeten Nägel zum Zeichen für Toleranz bei der Aktion von „Wir in der Hasse-delle“ und EVENTSCHMIEDE

Foto: A. Krumnacker



Eindrucksvoll dokumentiert der Stand des Solinger Appells den seit 20 Jahren anhaltenden Protest gegen Rassismus Foto: A. Krumnacker

Arap Camii ateşle yakıldı. Gräfrath'ta birçok naziye ders veren, bir dövüş okulu sahibi aynı zamanda „Anayasa Koruma“ tarafından ajani olması ayrı bir rezalettir.

Solingen Nordstadt (Kuzeymahalle) kundaklamadan bilhassa etkilendi:

- 3.2.1993 tarihinde, kundaklamadan üç ay önce Genç ailesinin evine 400 metre yakınlıkta cami bilinmeyen kişiler tarafından yakıldı. 21.5.1993'de bir Türk dükkanı ateşe verilmekten zor kurtuldu.

- Ama aynı zamanda nazilere karşı ayaklanma da başlatıldı: Bugünkü Generasyonlar Evinde birçok grup toplandı ve bir çağrı açıkladı.

- „İnsanlar yakıldı, biz neredeyiz, kendimizi müdafaa etmeliyiz!“ ve böylece „Solinger Appell“ oluştu.

29.5.1993, 10000 kişi, 1.6. 4000 ve 5.6. 20000 insan yürüyüş yaptı. Solinger Appell „sağcı ve siddet uygulayan gruplara karşı cephe alınıp onların dağıtılması. Tüm burada yaşayanlar için aynı haklar. Çifte vatandaşlık, seçme ve seçilme hakkı (...)

Tüm mültecilerin korunduğu, ırkçılığa karşı gelen ve anayasa haklarını savunun bir toplum istiyoruz“ çağrısını yaptı.

- „Solingen'den sonra“ bir-



Solinger SchülerInnen organisierten am 20. Jahrestag des Brandanschlags einen Sternmarsch und warben auf der „Wir sind Solingen“-Veranstaltung dafür. Foto: A. Krumnacker

çok kişi böylesi saldırılara karşı yola çıktı. Tüm ülkede otoyollar kapatıldı. Tek tek şiddetli protestolarda gelişti. Dükkanlar kepek indirdi. Maalesef medyalar en çok bu olaylara yer verdi. Barış içinde yapılan protestolar ve istekler dikkate alınmadı.

- Belediye Meclisi 3.3.1994'te şehrin içinde bir anıt yapma kararı aldı ama bugüne kadar

gerçekleştirmede. Jugendhilfswerkstatt kendi çabaları ile şehre 2,5 km uzakta bir anıt yerleştirdi. Yabancılar Meclisi Solingen Belediyesinin bir anıt ve öldürülenlerin isimlerini cadde ismi olarak kullanılmasını kararlaştırdı. 2012 Eylül ayında köylerinin ismi olan „Mercimek“ bir meydan ismi oldu.

Bugün Nordstadt'ta karşılıklı yaşamı destekleyen birçok kuruluşlar yerleşti. Solingen şehri güzel bir "Kültürlerarası Genelkonsept" geliştirdi. Ama yine de işyeri veya ev aranırken kınanmalar mevcut. Belediyede çok az yabancı kökenli çalışıyor.

Almanya'da ırkçılığa karşı ciddi bir önlem yok. Yabancı kökenliler hala sosyal ve si-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

Frische Farbe für den Stadtteil

(mm) Leisten Sie einen Beitrag zur Verbesserung des Erscheinungsbildes in der Nordstadt und nutzen Sie die Chance auf einen Zuschuss für die Gestaltung ihrer Fassade oder Aufwertung Ihres Innenhofes im Rahmen des Projektes Soziale Stadt NRW.

Im räumlichen Geltungsbe- reich konnten bereits drei Maßnahmen an privaten Immobilien mit Unterstützung mit Mitteln aus dem Hof- und Fassadenprogramm abge- schlossen werden. Die Fassa-



vorher / nachher Dacharbeiten auf der Kurfürstenstraße

Foto: M. Macdonald

den zeigen sich nun mit einem neuen Anstrich und bringen „frische Farbe“ in den Stadtteil. Das Interesse der Eigentümer in der Nordstadt ist geweckt. Weitere Anträge liegen bereits vor, die nächsten Maßnahmen stehen kurz vor der Umsetzung und werden das Erscheinungsbild der Nordstadt weiter verbessern. Nutzen auch Sie Ihre Chance!

Weitere Informationen und Beratung zum Hof- und Fassadenprogramm für den Teilbereich Konrad-Adenauer-Straße und näheres Umfeld unter www.solingen.de/hofundfassadenprogramm



Vorher / Nachher auf der Merianstraße

Foto: M. Macdonald



Ansprechpartnerinnen:

Miriam Macdonald

Stadt Solingen, Ressort 5
Stadtdienst Stadtentwicklung

Rathausplatz 1

42651 Solingen

Tel. 29 02 16 6

und

Annika Bellmann

Quartiersmanagerin

Kullerstraße 4-6

42651 Solingen

Tel. 23 13 44 0

a.bellmann@awo-aqua.de

www.awo-aqua.de



Ortsverein Solingen

Selbsthilfegruppen für
Suchtkranke & Angehörige
montags – freitags

Kontakt:

tel. 0212 – 230 7575

www.blaueskreuz-solingen.de

Die Jugend - und Drogenberatung anonym e. V., eine Beratungsstelle stellt sich vor.



Grafik: Jugend- und Drogenberatung e.V.

(ns) In der Nordstadt zuhause, für ganz Solingen zuständig.

Unser Name „Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.“ steht für zwei große Fachbereiche. Den Fachbereich Jugendberatung und den Fachbereich Drogenberatung. Dazu kommt noch unsere Fachstelle für Suchtvorbeugung.

Fachbereich Jugendberatung

„Wir helfen beim Erwachsenwerden und beim Erwachsenwerden lassen“, so lautet unser Motto für diesen Fachbereich. Erwachsenwerden ist für Jugendliche oft eine ähnlich schwierige Entwicklungsaufgabe, wie es das Erwachsenwerden lassen für ihre Eltern ist. Genau für diese schwierige Entwicklungsphase stehen wir mit Rat und Tat zur Verfügung. Jugendliche ab 13 und junge Erwachsene kommen genauso zu uns, wie Mütter, Väter, Eltern und andere Bezugspersonen.

Als Jugendberatung sind wir da für Jugendliche und junge Erwachsene, die nicht mehr weiter wissen, bei denen die Luft raus ist.

Eltern, Mütter, Väter informie-

ren und beraten wir bei Fragen und Problemen des Jugendlichen, der Pubertät und der Erziehung in dieser schwierigen Lebensphase.

Was bewegt Eltern in die Jugendberatung zu kommen?

- Sie sind unsicher in der Erziehung, fühlen sich überfordert
- Sie haben Sorgen über Entwicklung Ihres Sohnes / Ihrer Tochter
- Ihr Sohn / Ihre Tochter scheint zu viel Alkohol zu trinken
- Sie bemerken Schwierigkeiten und Probleme in Schule und Ausbildung Ihres Kindes
- Sie fragen sich ob Ihr Sohn/ Ihre Tochter zu viel Zeit am PC oder an der Spielkonsole verbringt
- Sie merken Ihr Sohn / Ihre Tochter kiff
- Ihr Kind wird Opfer von Gewalt oder wird selbst gewalttätig

Fachbereich Drogenberatung

Der Konsum und die Abhängigkeit ist hier unser Hauptthema. Wir sind offen für alle Fragen und Probleme in diesem Bereich.

Wir beraten und helfen in die-

sem Fachbereich Menschen, die selbst Drogen nehmen. Sind genauso offen für die Sorgen und Nöte von Eltern, Müttern, Vätern und anderen Bezugspersonen, deren Angehörige Drogen konsumieren.

Weiterhin beraten oder informieren wir Menschen, die Fragen zu Drogen oder den Konsum von Drogen haben, sei es aus eher privaten oder auch beruflichen Gründen. Jede Frage ist es wert gestellt und beantwortet zu werden.



Das Team der Jugend- und Drogenberatung e.V.

Foto: N. Schäfer

Wann können Sie in unseren Fachbereich Drogenberatung kommen?

- Sie konsumieren illegalisierte Drogen, haben Fragen dazu, möchten eventuell etwas daran ändern
- Sie nehmen Drogen und fürchten abhängig zu sein oder es zu werden
- Sie konsumieren Drogen und wissen nicht mehr weiter
- Sie möchten mit der Ersatzdroge Methadon behandelt werden und benötigen eine psychosoziale Begleitung
- Sie machen sich Sorgen, weil Angehörige oder Freunde Drogen konsumieren, Sie sind ratlos damit umzugehen

- Sie wollen mehr über Drogen oder Drogenkonsum erfahren

Fachstelle für Suchtvorbeugung

Unsere Suchtprophylaxe-Fachkraft, Frau Hufschmidt, arbeitet hier überwiegend in Gruppen mit Jugendlichen aus weiterführenden Schulen und anderen Einrichtungen. Sie informiert über die verschiedenen Süchte. Sie erarbeitet mit den Jugendlichen welchen Stellenwert das persönliche Konsumverhalten in deren Leben hat. Sie bietet Informationsveranstaltungen für Eltern und Bezugspersonen an. Themenbeispiele sind Fragen zur „Suchtentwicklung“ oder „Wie schütze ich mein Kind?“ etc.

Auch Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, können sich mit Fragen zur suchtvorbeugenden Arbeit in ihrer Einrichtung an Frau Hufschmidt wenden. Diese Fragen können dann z.B. im Rahmen von Fortbildungen oder Teamgesprächen beantwortet werden.

Haben Sie Fragen oder möchten Kontakt aufnehmen?

Jugend- und Drogenberatung
anonym e.V.
Kasinostraße 65
42651 Solingen
Tel.: 0212/204454
Telefonzeiten
Mo-Do
9:00 - 16:30 Uhr
Fr
9:00 - 15:00 Uhr
und nach Vereinbarung
zentrale@judro-solingen.de
www.judro-solingen.de

Die Beratung bei uns ist vertraulich, anonym und kostenlos.

Nordstadt (er)leben – Nordstadtfest am 29. Juni 2013

(ab) Bereits zum siebten Mal präsentiert sich die Nordstadt am 29. Juni 2013 auf dem Rathausplatz in ihrer bunten Vielfalt. Händler, Vereine, Schulen und andere Akteure aus der Nordstadt laden zu Musik, Kunst und Kultur ein. Höhepunkt des Festes ist ein buntes Bühnenprogramm mit Live-Musik, Tanzvorführungen und vielen weiteren Aktionen sowie kulinarischen Köstlichkeiten aus verschiedensten Ländern (s. Programmvorschau). Informieren Sie sich auf dem Nordstadtfest über aktuelle Projekte der Nordstadt an den zahlreichen Infoständen oder erfreuen Sie sich an den vielen Mitmachaktionen.

Mit Ständen auf dem Rathausplatz präsentieren sich:

- Seniorenresidenz am Theater
- Friedrich-List-Berufs-Kolleg
- DITIB - Türkisch-Islamischer Kulturverein für Solingen e.V.
- Gruppe DADAS
- Islamische Gemeinschaft Milli Görüs Ortsverein Solingen
- Türkischer Elternverein Solingen e.V.
- Kommunales Integrationszentrum Solingen
- Mehrgenerationenhaus
- Türkischer Volksverein
- Serbischer Verein Borac e.V.
- IFZ, Solingen
- Tamilischer Kultur- und Sportverein e.V.
- KITA Krümelkiste
- JUMP IN: Steh auf! Bewege Dich!, Fit für Vielfalt, Nachbar Machbar, Youth Changemaker City Solingen
- Stadtentwicklung der Stadt Solingen
- Stadtteilbüro Nordstadt / Quartiersmanagement

- Türkischer Nationalverein

Auf dem Parkplatz

- Rollhaus mit der Nordstadt-Aufkleber-Mal-Aktion
- Bunte Mitmachaktion für Kinder (Bürgerin Fr. Thiere)
- Jugendförderung der Stadt Solingen mit Spielmobil + Bauklötzen

Außerdem finden weitere spannende Aktionen in der Nordstadt parallel zum Nordstadtfest statt: Die Anwohner der Augustastraße laden ab 11:00 Uhr zu einem Trödelmarkt samt Bobbycar-Rennen ein, die Kita Rasselbande präsentiert sich mit einem Sommerfest in der Kita und auf dem neuen Spielplatz. Stefan Seeger lädt Sie ein, ihn in seinem Atelier auf der Potsdamer Straße zu besuchen. Dort präsentiert Herr Seeger den „Parcours der Flaggen“ sowie die Ausstellung „In Bewegung“. Das Fitness Centrum TM an der Konrad-Adenauer-Straße bietet ganztägig eine Fitness- und Gesundheitsberatung, Schnuppertraining und Kinder Judo an. In Sillis Salzgrotte können Sie an diesem Tag in der Zeit von 11-14 Uhr die Salzgrotte zum halben Preis genießen. Besuchen Sie am 29. Juni das Nordstadtfest und verbringen dort unterhaltsame Stunden mit der ganzen Familie!

Im Anschluss an das Nordstadtfest findet in der Zeit von 18-22 Uhr das Jugendkulturfestival statt. Die Jugendprojekte der AWO-Arbeit und Qualifizierung gGmbH Solingen im JUMP IN werden dieses Jahr eines der „Blast Away 3.0“ Jugendkulturfestivals in der Nordstadt austragen. Das Motto wird „roots and culture“ sein, ganz



im Sinne eines vielseitigen Austauschs der Kulturen auf ganz unterschiedlichen Ebenen. Bei dem vielfältigen Bühnenprogramm kommt jeder Musike-

schmack auf seine Kosten und Workshops laden ein zum kreativen und aktiven Mitmachen – kommt vorbei und erlebt die kulturelle Vielfalt der Jugend!

print media
digital media
out-of-home media
photodesign

www.deus-werbung.de
büro für grafik und produktion

scheidter straße 23
42653 solingen
0212 - 139 49 89
post@deus-werbung.de

Nordstadtfest - Das Bühnenprogramm

Zeit	Programmpunkt	Wer
11:00	1. Begrüßung	1. Oberbürgermeister Norbert Feith/ Hr. Temming (AK Nordstadt) / Annika Bellmann (Quartiersmanagement)
11:15	2. „ob Prinzessin oder Prinz“	2. Tanzgruppe der Kita Rasselbande
11:30	3. Islamischer Gesang	3. Metin Aslan
11:45	4. Tanz der Kita Krümelkiste	4. Kita Krümelkiste
12:00	5. Frauenchor und Saz-Gruppe	5. Türkischen Volksverein
12:15	6. „Und wir fliegen durch das All“	6. Aufführung der Kita Vorspel
12:30	7. Holzhackergruppe	7. Tanzaufführung der DITIB Gemeinde Solingen e.V.
12:45	8. Bollywood Tanz	8. Tamilischer Kultur und Sportverein
13:00	9. Kiddystars	9. Showgarde Solingen e.V.
13:15	10. Drehende Derwische	10. Gruppe DADAS
13:30	11. Ministars	11. Showgarde Solingen e.V.
13:45	12. Tanz	12. Mädchentanzgruppe des Mehrgenerationenhauses
14:00	13. Rap	13. Datii
14:15	14. Classic Rock Moderner Showtanz	14. Schiwa Kids
14:30	15. Tanz aus Ost-Serbien	15. KVD Borac Solingen
14:45	16. BANABA Kinderzirkus	16. Mehrgenerationenhaus
15:00-16:00	17. PAUSE	
16:00-18:00	18. Live-Musik	18. Aroma



Aroma Foto: Aroma

Sie haben Fragen oder Anmerkungen, dann ist Ihre Ansprechpartnerin: Annika Bellmann (Quartiersmanagerin)
Kullerstraße 4-6, 42651 Solingen, Tel. 23 13 44 -0, a.bellmann@awo-aqua.de, www.awo-aqua.de

Nordstadt (er)leben – Nordstadtfest am 29. Juni 2013

(ab) Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger und liebe Akteure der Solinger Nordstadt,

mein Name ist Annika Bellmann und seit Ende April 2013 bin ich die neue Quartiersmanagerin der Solinger Nordstadt. Hier trete ich bei der AWO Arbeit & Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen die Nachfolge der bisherigen Quartiersmanagerin Frau Stefanie Prescher an.

Als neue Quartiersmanagerin bin ich Ihre Ansprechpartnerin im Quartier und vertrete Ihre Interessen gegenüber der Stadtverwaltung und anderen lokalen Akteuren. Weitere Aufgaben sind u. a. die Aktivierung



Annika Bellmann

Foto: A. Bellmann

der BewohnerInnen und der Akteure der Nordstadt sowie deren Unterstützung bei der Initiierung und Umsetzung von vielfältigen Projekten, beispielsweise dem Nordstadtfest oder dem Verfügungsfonds.

Darüber hinaus bin ich für die Vernetzung und Koordinierung der einzelnen Projekte sowie der einzelnen lokalen Akteure zuständig.

Mit Ihnen gemeinsam möchte ich das Stadtteilprojekt „Nordstadt - der bunte Stadtteil mit Zukunft“ unterstützen und weiter vorantreiben. Die Arbeit im Quartiersmanagement empfinde ich wegen der vielen Handlungsmöglichkeiten sehr spannend. Mich motiviert besonders die Chance, positive Entwicklungen und konkrete Projekte für die Solinger Nordstadt anzuschubsen und zu begleiten, aber auch den Dialog zwischen Verwaltung und Bürgern zu stärken.

Für Ihre Fragen, Ideen und Anregungen zur Entwicklung und Verbesserung der Solinger Nordstadt stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und darauf Sie/ Euch kennenzulernen. Auf eine gute Zusammenarbeit!

Ihre Annika Bellmann

So erreichen Sie mich:

Annika Bellmann
Quartiersmanagerin

Kullerstraße 4-6
42651 Solingen
Tel. 23 13 44 0

a.bellmann@awo-aqua.de
www.awo-aqua.de

Neues aus dem JUMP IN NEUE JUGENDTEAMS DER CHANGEMAKER



Die Juroren bei der Preisverleihung. Herzlichem Dank an Jan Sommer (FSJler der Jugendförderung), Heike Auer (Demografiebeauftragte), Rike Hentschel (Walbusch Kinder- und Jugendstiftung), Stefan Ermetz (Jugendförderung) und Britta Mey (aktive Changemakerin beim Projekt Ideen³-Räume für Entwicklung)
Foto: T. Hirn

(th) Das Jugendprojekt „Youth Changemaker City Solingen“, das selbstbestimmtes Jugendengagement fördert und Jugendlichen ermöglicht ihre eigenen Veränderungsideen in Projekte umzusetzen, hat neue Veränderungsmacher!



Eröffnung der Jurysitzung im Café des Mehrgenerationenhauses
Foto: T. Hirn

Nach der ersten Jurysitzung 2013 dürfen 4 neue Changemaker-Teams verzeichnet werden! Am 29.04.2013 berieten fünf Juroren über die Ideen und Initiativen im Mehrgenerationenhaus/Haus der Begegnung und entschieden, dass diese Projekte unbedingt gefördert werden sollen:

- „Anti-Rassismus AG“ des Mildred Scheel Berufskollegs wollen ein Radiointerview mit Beiträgen zum Thema Rassismus aufnehmen
- „Yolingen“ - ein dreiköpfiges Jugendteam zusammen mit der Karl.Jugendredaktion des Solinger
- „Zwischen 2 Kulturen“ - Jugendliche des Ensar Jugend- und Bildungszentrum e.V. werden einen Kurzfilm rund um das Thema „Zwischen zwei Kulturen“ drehen
- „Funkenflug an der Wupper“ ist eine Gruppe von Schülern des Wilhelm-

Tageblatts wird eine Internetseite mit allen Veranstaltungen, Parties, Vereinen und spannenden Angeboten für Jugendliche in Solingen gestalten,

Dörpfeld-Gymnasiums in Wuppertal, die an dem Projekt Funkenflug teilnimmt, bei welchem Schüler aus ganz Deutschland sich für ein besseres

stützen und fördern zu dürfen!! Viel Freude und Erfolg bei ihrer Umsetzung! Weitere Infos und immer wieder die aktuellen Neuigkeiten der Projekte findet können auf www.think-big.org und den Blogs der Teams nachgelesen werden.

Dieses Jahr haben wir nun noch die Möglichkeit sechs weitere Think-Big-Jugendprojekte zu fördern und wir freuen uns über jede Idee, für die sich Jugendliche einbringen möchten!

Regelmäßige Changemaker-Treffen finden jeden 3. Montag im Monat, um 17 Uhr statt – Herzliche Einladung. Für nähere Auskünfte einfach Theresa Hirn kontaktieren.



Bild oben: Jugendliche der „Anti-Rassismus AG“ des Mildred Scheel Berufskollegs, Bild links: zwei der drei Jugendlichen des „Yolingen“-Teams, Bild rechts: Vertreter der Gruppe „Zwischen 2 Kulturen“ - Jugendliche des Ensar Jugend- und Bildungszentrum e.V. Foto: T. Hirn

Schulsystem einsetzen und dabei ihre Ideen und Wünsche einbringen wollen. Sie planen konkrete Infoveranstaltungen im Bergischen Land zum Thema Schule und Veränderung.

Wir freuen uns sehr diese tollen Projekte und Initiativen unter-

JUMP-IN

Steh auf - Bewege Dich!
Andrea Krumnacker
a.krumnacker@awo-aqua.de

Fit für Vielfalt - Interkulturelle Elternarbeit
Fariha el Zein
f.el-zein@awo-aqua.de

Nachbar - Machbar
Kamilla Fafinski
k.fafinski@awo-aqua.de

Youth Changemaker City Solingen
Theresa Hirn
t.hirn@awo-aqua.de

Tel.: 23134425
Konrad-Adenauer-Straße 66
www.awo-aqua.de

Tag des Dialogs im JUMP IN

(fez) Im Rahmen der Veranstaltungen zum Gedenken an den 20. Jahrestag des Brandanschlags in Solingen beteiligten auch wir, das AWO- Nordstadtbüro und die AWO- Außenstelle „JUMP IN“, uns mit einem Dialogtisch.

Hauptthema der Gespräche war „Vielfalt, Toleranz und Verantwortung - wie kann das Zusammenleben gelingen?“

Ziel war es Solinger Bürger miteinander ins Gespräch zu bringen, sich gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen. Das ist uns ganz gut gelungen. Denn insgesamt hatten wir eine sehr bunt gemischte Gruppe: Solinger Bür-



Foto: F. El Zein

ger/innen unterschiedlichen Alters, mit und ohne Migrationshintergrund.

In einer netten und entspannten Atmosphäre haben alle von ihren persönlichen Erfah-

rungen berichten können und davon, wie sie das Zusammenleben der Kulturen und Generationen in Solingen erleben.

Empathie füreinander weckte der Dialog von Alt und Jung.



Interessiert, gebannt und bewegt hörten die Jugendlichen zu, als die älteren Dialogteilnehmer ihre Kriegserlebnisse vom 2. Weltkrieg schilderten. Sie unterstrichen in Ihren Ausführungen, wie wichtig soziales und couragiertes Verhalten in der Nachbarschaft war und auch für uns heute sein sollte. Fazit der Veranstaltung: Ohne Toleranz und die Verantwortung füreinander wäre ein Miteinander nicht möglich.

„So was müsste es öfter geben“ war das letzte Stichwort in der Abschlussrunde. Am Ende entstand sogar eine Art familiäre Stimmung- ein Dialog über den „Tag des Dialogs“ hinaus.

Jugendkulturfestival blast away 3.0 „roots and culture“

(nr) Wie bereits angekündigt veranstaltet das JUMP IN dieses Jahr eines der Jugendkulturfestivals in Solingen. Gemeinsam mit den engagierten Jugendlichen rauchten stundelang die Köpfe um ein spannendes und kreatives Programm auf die Beine zu stellen. Und dies ist unserer Meinung nach gelungen. „Es ist großartig, dass wir als Jugendliche das Programm mitgestalten können bei einem Fest, auf dem so viele Kulturen aufeinandertreffen“, sagt Merve Sahin eine engagierte Jugendliche. Von sommerlicher Chartmusik bis zu Trance reicht das Repertoire von DJ Ferdinand Erbel (16), der das Jugendkulturfestival eröffnen wird. Bei dem bunten Bühnenprogramm mit Konzerten aus den

verschiedensten Musikrichtungen kommt jeder Musikgeschmack auf seine Kosten. Die Band The Cuckoo rockt die Bühne und Alchemy Club zeigen ihr Repertoire mit ein bisschen Magie, viel Herzblut und Schweiß! Die Crew von Rap4Respect bietet eine spannende Hip Hop Einlage und als Highlight wird die Band Don Cabron einen äußerst tanzbaren Sound liefern. Daneben werden verschiedenste Einrichtungen aus Solingen zu kreativen und aktiven Mitmachaktionen, Kunst-, Tanz- und Theaterworkshops einladen. Für das leibliche Wohl sorgen Essensstände mit kulinarischen Köstlichkeiten und Spezialitäten aus aller Welt.

Sparkassen-Finanzgruppe

Wann ist ein Geldinstitut gut für Deutschland?

Wenn nicht nur seine Kunden von ihm profitieren. Sondern alle.

Sparkassen fördern Bildung in allen Regionen Deutschlands. Im Rahmen ihres sozialen Engagements ermöglichen sie Bildungsangebote für alle Teile der Bevölkerung. Sparkassen fördern gemeinnützige Vorhaben im Bildungs- und Sozialbereich mit jährlich über 156 Mio. Euro, denn Wissen ist der wichtigste Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe. Das ist gut für die Menschen und gut für Deutschland.
www.sparkasse-solingen.de

Sparkasse. Gut für Solingen.

Helden (in) der Nordstadt

(ak) Wir wollen mit dieser Rubrik in den Nordstadtseiten exemplarisch

- Blicke hinter die Kulisse freiwilligen Engagements vermitteln
- Motive ehrenamtlichen Engagements auszeigen
- Freude an Engagement wachrufen
- Vorbilder schaffen
- Lust wecken, selbst mitzumachen
- allen Akteuren und Engagierten danken!

Engagement hat viele Gesichter

Heute erzählt uns Merve Sahin von ihrem Engagement.

Seit ca. 2 Jahren engagiert sie sich ehrenamtlich, weil es ihr Spaß macht, sie viel Neues lernt und vor allem, weil sie etwas in Solingen verändern möchte! Dazu wird Merve nun in den kommenden 2 Jahren noch viel Gelegenheit haben, denn sie wurde ganz frisch in den neuen Jugendstadtrat gewählt! Herzlichen Glückwunsch!

Wo engagierst du dich Merve? Bei den AWO Projekten „Nachbar Machbar“, „Changemaker City“ und ehrenamtlich in meiner Schule.

Wie bist du dazu gekommen? Durch eine Mitarbeiterin aus dem Jump-In, die das Projekt „Nachbar Machbar“ vorgestellt hat. Nachdem ich auch regelmäßig im Jump-In war, habe ich auch mit den Changemakern angefangen.

Was genau machst du da?

Bei „Nachbar Machbar“ habe ich mich zu einer Peer-Mediatorin ausbilden lassen. Ich versuche unter Gleichaltrigen in meiner Umgebung Streits zu schlichten und gewaltfreie Lösungsstrategien weiterzugeben, z.B. in einer Grundschule in der Nordstadt. Bei



„Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt!“ Diesen Spruch hat sich Merve Sahin, 17 Jahre, zu Herzen genommen. Foto: A. Krumnacker

den Changemakern versuche ich etwas in Solingen zu verändern. Momentan helfe ich mit das Jugendkulturfestival am 29.6. zu organisieren.

Hast du vorher schon Erfahrungen freiwilligen Engagement gemacht?

Ich arbeite ehrenamtlich in der Schulmensa. Ich habe einen Ersten Hilfe-Kurs absolviert und Kinder bei Spielangeboten betreut.

Macht dir dein Einsatz Spaß? Ja, sehr. Ich mag es mich für Dinge einzusetzen, die ich verändern möchte.

Gibt es auch etwas was dich manchmal nervt?

Das nicht alle Menschen/Jugendliche sich helfen lassen.

Was war das schönste Erlebnis in deinem Einsatz?

Ich finde es toll, wenn wir alle zusammen sind. Zu sehen, dass man nicht alleine ist, ist schön! Die Zusammenarbeit bei „Nachbar Machbar“ und den „Changemakern“ ist am besten. Und die Reise nach Berlin war super, weil wir dort

che Situationen im Leben heute an anders und bin dadurch zielbewusster, engagierter, sozialer und selbstbewusster geworden. Durch die Mediatorenausbildung weiß ich z.B. wie ich mich verhalten soll, damit es nicht zu einem Streit kommt, und wenn doch, weiß ich ihn zu lösen. Durch den Erste Hilfe Kurs weiß ich, wie man jemanden helfen kann, der verletzt ist und ich fühle mich sicherer.

Was würdest du anderen Jugendlichen empfehlen?

Engagiert euch, wenn ihr etwas verändern oder verbessern wollt! Denn es verändert sich nichts von selbst, ihr müsst mit anpacken!

Wir gratulieren Merve zur erfolgreichen Kandidatur im Jugendstadtrat, wünschen ihr alles Gute und hoffen, dass sie gemeinsam mit vielen anderen Jugendliche viel in Solingen bewegen kann, und dass Sie weiterhin ihren „Changemaker-Spirit“ beibehält und noch viele Gleichaltrige damit anstecken kann!

**Pfiffig sparen
super wohnen**

Lingmannstraße: Wohnanlage in Citynähe
Die Lingmannstraße bietet traditionelles Wohnen mit Wohnkomfort von heute. Durch Modernisierungen entstanden u. a. großzügige Dreizimmerwohnungen, z. B. 3 Zi., Wohnküche, 76 m², Bad m. Dusche u. Wanne/WC, Gashzg., Rauchmelder, Kabel-TV, tapeziert, Laminat, Winterdienst, Grundmiete: 376,20 €, Betr.-Kosten: 90 € zzgl. Verbrauchskosten.

Weyersberg: Grüne Siedlung zu Füßen der City
Die Siedlung Weyersberg bietet bezahlbare Wohnungen in verschiedenen Größen. Z. B. 3 Zi., Kochküche, 59,67 m², Balkon, Bad m. Wanne/WC, Gashzg., Rauchmelder, Kabel-TV, Winterdienst, Grundmiete: 322,81 m², Betr.-Kosten: 70 € zzgl. Verbrauchskosten.

Der Spar- und Bauverein bietet Ihnen zum günstigen Wohnen umfassenden Service inkl. 6 Monate kostenloses Internet und Telefonie für Neukunden. Unsere Siedlungsbetreiber garantieren schnelle Hilfe bei Reparaturen und Notfällen. Sicher wie Eigentum und flexibel wie in einer Mietwohnung: Wohnen in der Genossenschaft. Ihr Ansprechpartner: Marcus Arnrich, E-Mail: arnrich@sbv-solingen.de, Tel. (02 12) 20 66-4 35.

Kölner Straße 47 · 42651 Solingen
Täglich aktuelle Wohnungsangebote:
www.sbv-solingen.de
Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft

Spar- und Bauverein
Solingen eG

Gesichter der Nordstadt

Da Capo. Eine Musikschule „vom Kopf“ bis Herz mit Engagement

(ko) Die Musikschule auf der Burgstraße 11 steht äußerlich klein neben der großen Seniorenresidenz am Theater und gegenüber dem großen Stadttheater. Ringsum ist alles erblüht und grünt und das typisch bergische Fachwerkhaus sieht einladend wohnlich aus. Hier wird der Besucher sehr herzlich im Wohn- und Geschäftshaus des Musikerspaars Marion Justinski und Alex Buzina empfangen. Seit 10 Jahren wird in diesem Haus Musik praktiziert und gelehrt und auch Flamenco-Unterricht erteilt.

Nordstadtseiten: Seit rund 10 Jahren befindet sich die Musikschule Da Capo in der Solinger Nordstadt, wie kam es zu dieser Standortentscheidung?

M. Justinski: Wir hatten damals mehrere Geschäftsloka-



Marion Justinski

Foto: M. Justinski

le angemietet und suchten in Solingen ein Objekt, wo wir alles unter einem Dach vereinen konnten. Das ehemalige Gemeindezentrum der evangelischen Kirche mit den Räumlichkeiten des Gemeindegartens bot uns diesen gesuchten Platz. Wir können hier Konzertveranstaltungen genauso durchführen wie Gruppenunterricht oder Einzelunter-

richt in kleinen Räumen.

Was gefällt Ihnen besonders an der Nordstadt?

Der interkulturelle Austausch gehört ganz gewiss zu den Stärken der Nordstadt. Mir gefallen die kurzen Wege zu den Kooperationspartnern wie dem Rollhaus mit denen wir in diesem Jahr den Kulturucksack gepackt haben. Wir bieten neben der Erstellung von Klangcollagen auch das Ausprobieren von Instrumenten, Flamenco- und Trommel-Projekte.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich wünsche mir mehr Koope-

rationen, kürzere Dienstwege.

Wir haben immer noch zu viel Bürokratie. Zum Ausfüllen eines Antrages, der ein Projekt im Jahr mit 300 Euro unterstützt, benötigte ich letztens 5 Stunden. Das steht in keiner Relation. Ich wünsche mir einen Spendentopf ohne EU-Reglementierungen, von dem Projekte schnell und unbürokratisch Unterstützung erhalten können.

Vielen Dank für das Gespräch!

Zur Unterstützung von Projekten der Anwohnerschaft in der Nordstadt hat die Stadt Solingen einen Verfügungsfonds eingerichtet (s. Seite 3).



Marion Justinski beim Trommelworkshop im Rollhaus 2012

Foto: M. Justinski



Kompetenz in
der ambulanten
Rehabilitation

Ergotherapie
Sprachtherapie
Physiotherapie

Therapiezentrum Bergisch Land

Rathausplatz 3

42651 Solingen

Tel. (0212) 22627297

www.therapiezentrum-bergisch-land.de

wo finde ich was?

AWO Arbeit und Qualifizierung gemeinnützige GmbH Solingen
Stadtteilbüro, Quartiersmanagement, Stadtteilservice, Haushaltsservice
Kuller Straße 4-6
Tel. 231344-0

Rathaus Solingen
Rathausplatz 1
Tel. 290-0

Bündnis für Familie
Rathausplatz 1
Tel. 290-2144

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Solingen
Burgstraße 105
Tel. 280355

Freundeskreis der Stadtbibliothek Solingen
Kuller Straße 2
Tel. 2247009

Polizeiinspektion Solingen
Kölner Straße 26
Tel. 0202 2847220

Evangelisches Altenzentrum
Cronenberger Straße
Cronenberger Straße 34 - 42
Tel. 222580

Café Courage - Internationaler Frauen- und Initiativentreff
Klemens-Horn-Straße 3
Tel. 273635

Rollhaus
Skate- und Jugendtreff e.V.
Konrad-Adenauer-Straße 8-10
Tel. 2216149

Theater und Konzerthaus
Konrad-Adenauer-Straße 71
Tel. 204820

Jugendförderung
Burgstr. 101
Tel. 290-2756

Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.
Kasinostraße 65
Tel. 204405

Migrantenselbstorganisationen

IFZ – Internationales Frauenzentrum Solingen e.V.

Wiefeldicker Straße 90
42699 Solingen
Tel. 6500736

Ditib-Türkisch Islamische Gemeinde zu Solingen e.V.
Kasernenstraße 31a
42651 Solingen
ditib.solingen@hotmail.de
Tel. 13412

Islamisches Zentrum Solingen e.V.
Florastraße 14 b
Tel. 12870

Islamische Gemeinschaft Milli Görüs Ortsverein Solingen e.V.
Van Meenen Straße 19a
42651 Solingen
Tel. 17261

Alevitische Kulturgemeinde Solingen und Umgebung e.V.
Weyersberger Straße 32
42651 Solingen
Tel. 2442247

Integrations- und Kulturverein Solingen Mitte e.V. IKV
Konrad-Adenauer-Straße 22
42651 Solingen

Türkischer Elternverein
Postfach 100149
42601 Solingen
www.elternverein-solingen.de

Mehrgenerationenhaus - Haus der Begegnung
(AWO Solingen, Caritasverband Solingen/Wuppertal, Diakonisches Werk Solingen)
Mercimek-Platz 1
Tel. 202763

Türkischer Volksverein
Tel. 202763

Jugoslawischer Verein Borac
Tel. 202763

Griechische Gemeinde Solingen
Tel. 202763

RAA Solingen
Rathausplatz 1
Tel. 290-2225

Kindergärten

Kita Rasselbande
Haumannstr. 26 b
Tel. 2241573

Städt. Kita Vorspel
Familienzentrum
Elsa-Brändström-Straße 8,
Tel. 5989943

DRK-Kita Krümelkiste
Augustastr. 68
Tel.: 22666570

Kita Wasserflöhe
Blumenstr. 63
Tel. 17650

Schulen

Grundschule Klauberg
Klauberger Straße 35
Tel. 2241550

Grundschule Scheidter Str.
Scheidter Straße 32
Tel. 5993880

Friedrich-List-Berufskolleg
Burgstr. 65
Tel. 599040

Pestalozzischule
Nebenstelle
Augustastr. 38
Tel. 5997040

Technisches Berufskolleg
Oligschlägerweg 9,
Tel. 22380

Weitere Einrichtungen

Bergische VHS
Mummstraße 10
Tel. 290-3277

Bürgerbüro Clemensgalerien
Mummstraße 10
Tel. 290-3601

Musikschule Da Capo
Burgstraße 11
Tel. 2441514

Walter-Bremer-Institut
Staatl. anerkannte Lehranstalt für PTA
Burgstraße 65
Tel. 2331300

Caritasverband
Wuppertal/Solingen e.V.
Goerdelerstraße 55,
Tel. 206380

Clearing Stelle Solingen
Kölner Straße 67,
Tel. 3834724

Diakonisches Werk
Kasernenstraße 23
Tel. 287-0

Erziehungsberatungsstelle
Coppelstift
Wupperstraße 80
Tel. 290-2488

Frauen helfen Frauen e.V.
Brühler Straße 59
Tel. 55470

Haus der Jugend
Dorper Straße 10-16,
Tel. 290-2493

Internationaler Bund
Friedrichstr. 46
Tel. 320012

Jüdischer Wohlfahrtsverband,
Neumarkt 11
Tel. 28720

Mieterverein Solingen
Bergstraße 22
Tel. 17058

Mutter-Kind-Café
Goerdelerstraße 72
Montag - Freitag 10.00 - 12.30 Uhr

Solinger Tafel e.V.
Ernst-Woltmann-Str. 4
Tel. 244061

Stadtbibliothek,
Mummstr. 10,
Tel. 290 3210

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Solingen
Werwolf 2
Tel. 17000

junges ehrenamt

Du hast Lust dich zu engagieren, weißt aber nicht wie und wo?

„Steh auf Bewege Dich“ bietet dir vielfältige Möglichkeiten und berät dich gerne!
Anspruchspartnerin:
Andrea Krumnacker
Tel.: 232344-25
a.krumnacker@awo-aqua.de

„Nachbar? - Machbar!“
Wenn Ihr mitmachen wollt

oder engagierte Jugendliche kennt, die sich zu stadtteilbezogenen Streitschlichtern bzw. Peer- MediatorInnen ausbilden lassen möchten, dann meldet Euch.
Anspruchspartnerin:
Kamilla Fafinski
AWO Arbeit und Qualifizierung gemeinnützige GmbH, Solingen
Konrad-Adenauer-Str. 66
Tel.: 232344-25
k.fafinski@awo-aqua.de

kostenlose Kleinanzeigen

Jobanbieter für Jugendliche gesucht!
Die Taschengeldbörse Solingen sucht noch Jobanbieter, die kleine Gelegenheitsarbeiten, wie Babysitting, Hilfe bei Renovierungen oder im Gar-

ten, für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren anbieten.
Für weitere Informationen melden Sie sich einfach Di - Do: 15.00 - 17.00 Uhr bei der Taschengeldbörse,
Tel.: 2313440

termine

Donnerstag, 27. Juni 2013
16:00 – 18:00 Uhr
Grundschule Scheidter Straße Elterncafé
Thema: „Kinder stark machen- Missbrauch vorbeugen durch präventive Erziehung“

Samstag, 29. Juni 2013
ab 11:00 Uhr
Nordstadtfest und anschließend blast away. Jugendkulturfestival o.3
Ort: Rathausvorplatz

Montag, 01. Juli 2013
08:00 – 10:00 Uhr
Grundschule Katternberg Elterncafé
Thema: „Lernen – lernen“

Montag, 01. Juli 2013
10:00 – 12:00 Uhr
Arbeitskreis „Interkulturelle Elternarbeit“
Ort: Mehrgenerationenhaus

Dienstag, 02. Juli 2013
ab 15:00 Uhr
Theater Solingen
Fegefeuer in Ingolfstadt
Pubertätstragödie über Außenseiter, frühe Schwangerschaft und Aggressionen für Jugendliche ab 15 Jahren
Eintritt für Kinder und Jugendliche: 5,20 Euro

Mittwoch, 03. Juli 2013
08.30 – 10.30 Uhr
Elterncafé Pestalozzischule Augustastraße

Sonntag, 07. Juli 2013
ab 11:00 Uhr
Sparkassenspielfest
Ort: Weyersberg

Donnerstag, 11. Juli 2013
12:30 - 16:30 Uhr
Deutsch als Fremdsprache (DaF) für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche: Kultursensible Aufnahme in Vorbereitungsklassen
Anspruchspartnerin: Hilde Hess-Steinhauer
Tel.: 290 2558
Ort Kommunales Integrationszentrum. Raum o.104
Referentinnen: Hiltrud Benscheg-Müller, Hilde Hess-Steinhauer

Samstag, 13. Juli 2013
10:00 - 18:00 Uhr
150 Jahre Feuerwehr Solingen
Ort: Südpark

Montag, 15. Juli 2013
15:00-17:00 Uhr
Wer kann am besten in zwei Sprachen vorlesen?
Anspruchspartnerin: Claudia Elsner-Overberg

Tel.: 290 2873
Ort: Grundschule Kreuzweg, Lehnerstraße 11

Samstag, 20. Juli 2013
20:00-22:00 Uhr
Gemeinsames Fastenbrechen – Iftar
Anspruchspartnerin: Maria Ruicchiuti
Tel.: 290 2554

Freitag, 06. Sept. 2013 bis Sonntag, 08. Sept. 2013
Zöppkesmarkt
Traditionsreiches Fest in der Innenstadt Solingens

Freitag, 06. Sept. 2013
11:00 - 15:00 Uhr
„Spiel-, Sport und Bewegung“
Einweihungsfest in den Vorspeler Anlagen

Donnerstag, 12. Sept. 2013
19:00 Uhr
RA Melanie Randel hält einen Vortrag für Frauen zum Thema: Scheidung... Aber wie?
WKB, Kullerstraße 4-6
Anmeldung unter: 231344-0
Unkostenbeitrag: 1,-Euro

Mit dem WKB am 2. Advent in die Partnerstadt Aue reisen

Die seit 20 Jahren stattfindende Reise in die Partnerstadt hat inzwischen traditionellen Charakter und soll diesmal vom 6. bis 9. Dezember 2013 in das weihnachtliche Erzgebirge führen. Neben dem Besuch handwerklich hochwertiger Weihnachtsmärkte ist auch der Besuch der Spielzeugstadt Sonneberg und der Spitzenstadt Plauen eingeplant. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich im AWO Nordstadtbüro. Frau Odenius beantwortet Ihnen gern Ihre Fragen zur Reise und checkt Sie auf Wunsch ein. Sie erreichen uns telefonisch unter 2313440.



Ihr Redaktionsteam

Dietmar Gaida (dg)	Nora Ragab (nr)
Konstantin Eleftheriadis (ke)	Stefanie Prescher (sp)
	Theresa Hirn (th)
AWO-Nordstadtbüro:	
Andrea Krumnacker (ak)	Stadt Solingen:
Annika Bellmann (ab)	Miriam Macdonald (mm)
Fariah El-Zein (fez)	
Kamilla Fafinski (kf)	
Karen Odenius (ko)	



Für den sicheren Verbleib in vertrauter Umgebung ...

... bieten wir Ihnen professionelle Unterstützung an!

Für Ihr Wohlfühl im eigenen Zuhause übernimmt unser Team u. a.

- ▶ das Reinigen Ihrer Wohnung,
- ▶ erledigt Ihre Einkäufe
- ▶ und sorgt für ein geselliges Beisammensein.

Bei uns steht nicht die Pflege im Mittelpunkt, sondern der Mensch!

- ▶ Wir pflegen nach Ihren individuellen Wünschen,
- ▶ planen mit Ihnen gemeinsam die Pflege
- ▶ und bieten ein spez. Pflege-Programm nach dem Krankenhausaufenthalt an.

Beratung - kostenfrei und unverbindlich!



Tel.: 0212 20 645 0 oder Tel: 0212 233 650

E-Mail: info@hauspflegeverein-solingen.de